

Bekanntmachung

Die 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben findet am Donnerstag, den 23.03.2023 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 08.12.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Vorstellung des überarbeiteten Internetauftritts der Tourismuszentrale Stralsund
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Bernd Buxbaum
Ausschussvorsitzender

Niederschrift
der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.12.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Frau Dr. Heike Carstensen bis 18:00 Uhr

Herr Henrik Gotsch

Frau Sally Raese ab 17:06 Uhr

Herr Daniel Ruddies

Frau Birkhild Schönleiter

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Matthias Beckmann

Frau Steffi Behrendt

Herr Stephan Bogusch

Herr Peter Fürst

Frau Marion Harder

Frau Diana Henning

Herr Andre Kretzschmar

Frau Elke Rawe

Frau Jeannine Wolle

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 08.12.2022 um die Zuarbeit ZU 0049/2022 Förderung von Balkonkraftwerken
Vorlage: AN 0194/2022
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 10.11.2022
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung)
Vorlage: B 0057/2022
- 3.2** Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Situation des Handwerks in Stralsund
- 4.2** Sachstand zum Prüfauftrag Seebrücke für Gastronomie und Steganlage für Wassersport
- 4.3** Förderung von Balkonkraftwerken
Vorlage: ZU 0049/2022
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Es liegt ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung seitens der Verwaltung vor.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag AN 0194/2022 abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Zuarbeit ZU 0046/2022 wird im öffentlichen Teil der Sitzung unter den TOP 4.3 einge-reiht.

Herr Buxbaum lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 10.11.2022

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 10.11.2022 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Hansestadt Stralsund (Übernachtungssteuersatzung) Vorlage: B 0057/2022

Herr Buxbaum gibt einführende Worte zur vorliegenden Beschlussvorlage.

Herr Ruddies möchte erfahren, welche Änderungen sich zwischenzeitlich ergeben haben und wie sich eine derartige kurzfristige Einführung der Satzung realisieren lässt. Dazu teilt Herr Kretzschmar mit, dass der § 8 der vorliegenden Satzung geändert wurde. Ihm liegen keine Informationen vor, dass eine gleichartige Satzung in anderen Städten rechtlich strittig ist. Alle Buchungen von Übernachtungen ab dem 01.01.2023 sind zu versteuern. Alle bereits getätigten Buchungen für das Jahr 2023 bis zum 31.12.2022 fallen nicht unter die Besteuerung.

Frau Raese teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI einen Antrag in die nächste Bürgerschaftssitzung eingereicht hat. Dieser beinhaltet, dass die Einführung der Übernachtungssteuer ausgesetzt wird, bis das Land Mecklenburg-Vorpommern ein Tourismusgesetz vorlegt.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0057/2022 gemäß Beschlussvorschlag nicht zu empfehlen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

**zu 3.2 Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022**

Frau Behrendt erläutert die Beschlussvorlage anhand der beiliegenden Präsentation.

Herr Buxbaum bedankt sich für die Ausführungen und für die Erstellung des Konzeptes.

Auf Nachfrage von Frau Raese teilt Frau Behrendt mit, dass ein Workshop zum Kulturtourismus konzipiert wurde. Dabei wurden Branchenvertreter eingeladen etc. Der Leiter der Tourismuszentrale, Herr Kretzschmar, hat einen Workshop geleitet. Frau Behrendt sieht den Tourismus als eine entscheidende Branche in Stralsund an und erachtet es als wichtig, dass verschiedene kulturelle Angebote vorhanden sind. Ein Aufenthalt in Stralsund soll möglichst saisonverlängernd, vielfältig gestaltet werden können.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage. Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0060/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Situation des Handwerks in Stralsund

Herr Buxbaum weist einleitend auf Inflation, Preissteigerungen und Verknappung von Rohstoffen hin, Faktoren die sich auch auf das Handwerk auswirken.

Herr Ambrosat, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern erklärt, dass das Handwerk sich immer noch im Krisenmodus befindet. Er bezieht sich auf Zahlen des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, da diese aus seiner Sicht auch auf Stralsund angewendet werden können.

Dem Konjunkturbericht (2/22) des ZDH entnimmt Herr Ambrosat, dass es anhaltende Lieferengpässe bei weiterhin hoher Inflation gibt. Dies hat dazu geführt, dass nur noch 48 % der Betriebe von einer guten Geschäftslage sprechen und vor allem die Erwartungen deutlich herabgesenkt wurden. Da Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung in den nächsten Monaten bestehen, halten sich die Betriebe mit Investitionen zurück.

Die Umsätze im Handwerk sind gestiegen, dies geht aber vor allem auf gestiegene Beschaffungskosten zurück. Auch wenn die Lage in Bezug auf die Beschaffung weiterhin angespannt ist, ist eine leichte Entspannung zu erkennen.

Nach Gesprächen mit Händlern aus Stralsund zeigt sich, dass auch im nächsten Jahr mit hohen Preisen gerechnet werden muss.

Weiter geht Herr Ambrosat auf Zahlen aus Mecklenburg-Vorpommern ein.

Die Anzahl der Aufträge ist gestiegen, allerdings ist das Auftragsvolumen um ca. 2 % zurückgegangen. Die Anzahl der Beschäftigten ist gestiegen (Bauhauptgewerbe MV gesamt: 10.454 Beschäftigte). Der Geschäftsführer erklärt, dass die Fachkräftesituation insgesamt angespannt ist, allerdings zeigen sich die Betriebe auch zurückhaltend, da nicht klar ist, wie sich das kommende Geschäftsjahr entwickelt. Bundesweit sind im Baugewerbe 917.000 Menschen beschäftigt. Für 2023 wird von einem Rückgang auf 910.000 Beschäftigte ausgegangen.

Am Beispiel des Friseurhandwerks erläutert Herr Ambrosat die momentane Situation. Aufgrund der geringen Anzahl von Auszubildenden (3 im ganzen Landkreis) wurde überlegt, den schulischen Ausbildungsstandort in Stralsund zu schließen. Die Auszubildenden konnten während der Corona-Pandemie nicht in Kurzarbeit geschickt werden und wurden so zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung für die Ausbildungsbetriebe.

Insgesamt ist das Ausbildungsniveau 5 % unterhalb des Vorjahres.

Aus dem Bereich Kfz teilt Herr Ambrosat mit, dass Fahrzeugverkäufe deutlich zurückgegangen sind. Im Dezember werden noch einmal gute Verkaufszahlen erwartet, da Förderprogramme für bestimmte Antriebsarten auslaufen.

Die Werkstätten sind mit über 84 % gut ausgelastet. Es wird davon ausgegangen, dass die Auslastung weiter steigt, da Autos immer länger im Besitz der Halter bleiben.

Im Lebensmittelhandwerk in M-V, insbesondere im Bäckereihandwerk, ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Kostensteigerungen insgesamt haben dazu geführt, dass handwerklich hergestellte Produkte weniger nachgefragt werden und die Bäckereien in Existenznöte geraten.

Herr Buxbaum bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

Auf die Bemerkung von Herrn Adomeit bestätigt Herr Ambrosat, dass es sich beim Handwerk um einen Dienstleister vor Ort handelt. Er stimmt zu, dass einige Neubauprojekte nicht umgesetzt werden, bei Sanierung und Instandhaltungen aber weiter investiert wird. Die vorwiegend kleinen Betriebe in M-V können kurzfristig reagieren, auch wenn die Neubaufträge wegbrechen.

Herr Adomeit möchte erfahren, wie viele Flüchtlinge eine Ausbildung im Handwerk begonnen und abgeschlossen haben. Dazu teilt der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft mit, dass ein Auszubildender eingestellt wurde, welcher jedoch wieder abgesprungen ist. Das Hauptproblem ist die Sprachbarriere.

Es werden einzelne Flüchtlinge ausgebildet, allerdings fehlt häufig die Bereitschaft, eine Ausbildung zu beginnen. Es muss jedoch auch erwähnt werden, dass die Ausbildungsbetriebe Bedenken haben, Flüchtlinge einzustellen. Herr Ambrosat merkt an, dass es aktuell gute Gespräche mit jungen Ukrainern gibt.

Frau Raese erkundigt sich nach der Krisenfestigkeit der Handwerksbetriebe und fragt, ob diese über Rücklagen verfügen. Herr Ambrosat geht davon aus, dass die Betriebe in den letzten Jahren Rücklagen bilden konnten, deren Verbrauch hängt allerdings von der wirtschaftlichen Entwicklung in der nächsten Zeit ab.

Derzeit ist außerdem ein hoher Krankenstand in den Betrieben zu verzeichnen.

Herr Ambrosat erläutert, wie wichtig für die Betriebe politisch verlässliche Rahmenbedingungen sind.

Herr Gotsch macht deutlich, dass es keine Beständigkeit im Handwerk gibt. Entweder fehlen Fachkräfte, es fehlt an Liquidität oder es mangelt an Aufträgen. Nun kommt die Materialknappheit hinzu. Durch den Wegfall der KfW-Förderung bzw. die Ausschöpfung der aufgelegten Förderprogramme innerhalb von Minuten fehlt ebenfalls Planungssicherheit für die Betriebe. Auch der Anstieg der Bauzinsen und die Verteuerung der Materialien wird aus Sicht von Herrn Gotsch zu einem Auftragsrückgang führen.

Herr Ambrosat sieht die schlechten Aussichten der Betriebe für die Zukunft in der Aussage von Herrn Gotsch bestätigt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen seitens der Ausschussmitglieder.

Herr Buxbaum schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Sachstand zum Prüfauftrag Seebrücke für Gastronomie und Steganlage für Wassersport

Herr Buxbaum gibt einführende Worte zum Thema.

Herr Bogusch teilt mit, dass er im Herbst davon ausgegangen ist, dass die Variantenuntersuchung Ende des Jahres 2022 vorliegen wird. Eine erste Abstimmungsrunde mit dem Planungsbüro ist erfolgt, jedoch möchte Herr Bogusch vorerst verwaltungsintern die ersten Ergebnisse vorstellen. Er bittet darum, dass der Gremiendienst Ende Februar 2023 Rücksprache mit der Verwaltung hält, um das Thema im Frühjahr erneut auf die Tagesordnung des Ausschusses zu setzen.

zu 4.3 Förderung von Balkonkraftwerken Vorlage: ZU 0049/2022

Frau Harder stellt die beiliegende Zuarbeit vor. Es fanden diesbezüglich Beratungen mit der SWG mbH, der SWS Energie GmbH, dem Klimaschutzbeauftragten der Hansestadt Stralsund und dem Beteiligungsmanagement statt.

Die Beteiligten kamen zu dem Ergebnis, dass diese Förderung ein Anreiz zur Energiewende sein kann, jedoch sollen Fördermaßnahmen wirksam und nachhaltig eingesetzt werden und das Ergebnis im Verhältnis zur Fördersumme und bürokratischen Aufwand stehen. Für die Hansestadt Stralsund wäre dies eine freiwillige Aufgabe. Auch aufgrund der aktuellen Haushaltssituation können derzeit keine finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Sie verweist auf den in der Zuarbeit befindlichen „Antrag und Verwendungsnachweis auf Zuwendungen für steckfertige Photovoltaik Anlagen für Bürger des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V. Dieser kann von den Stralsunder Bürger und Bürgerinnen in Anspruch genommen werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Zuarbeit zur Kenntnis und schließen sich einstimmig der Empfehlung der Verwaltung an.

zu 5 Verschiedenes

Herr Buxbaum teilt mit, dass die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern einen maritimen Koordinator ernannt. Es handelt sich um den Staatssekretär Mecklenburg-Vorpommerns Herrn Joch Schulte. Er gibt zum Vorschlag Herrn Schulte in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Die maritime Koordinatorin der Bundesregierung Frau Claudia Müller hat an der Ausschusssitzung am 10. November teilgenommen. Aus diesem Grund schlägt der Ausschussvorsitzende vor ein Dankeschreiben zu formulieren und ihr zukommen zu lassen. Herr Adomeit merkt in diesem Zusammenhang an, dass Frau Claudia Müller in dem Gespräch mehr auf die Hansestadt Stralsund eingehen hätte können. Herr Buxbaum nimmt den Hinweis zur Kenntnis und merkt an, dass es noch viele offene Fragen gibt und die Möglichkeit sie nochmals einzuladen.

Herr Adomeit gibt zum Vorschlag Frau Beatrix Hegenkötter, Landtagsabgeordnete M-V, zum Thema „Zukunft der maritimen Wirtschaft und Schiffbau in Stralsund“ im ersten Halbjahr 2023 einzuladen. Die Ausschussmitglieder begrüßen dies.

Bezüglich der Einladung von Herrn Fürst in den MakerPort schlägt Herr Buxbaum den 23.02.2023 bzw. 23.03.2023 vor. In diesem Zusammenhang merkt Frau Raese an, dass die angekündigte Mieterliste des Innovations- und Gründerzentrum in der letzten Niederschrift fehlt. Der Gremiendienst wird sich diesbezüglich kümmern.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Mitarbeit. Er stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass der Ausschuss der Bürgerschaft die Vorlage B 0098/2022 zur Beschlussfassung empfiehlt.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Federführung: 20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum: 06.03.2023
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2025, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2023 vom 26. September 2022 sowie dem auf der Grundlage des Entwurfs zum Nachtragshaushalt des Landes 2023 aktualisierten Orientierungsdatenerlass vom 25. November 2022 und der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung unter Einbeziehung der vorläufigen Jahresergebnisse 2022 erstellt worden.

Der Haushaltsplanentwurf 2023 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Alternativen:

Keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt

Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2023 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmereiamt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow